

### POLIZEI



#### Für die Menschen im Stadtteil

Bezirksbeamte kümmern sich seit 40 Jahren in der Dienststelle in der Heidestraße um die Menschen vor Ort.

PORZ

#### Kölsch-Lektion

„Wat versteiht mer unger Klütte?“ Dieser Frage geht Katharina Petzoldt in ihrer neuen Ausgabe von „En klein Kölsch-Lektion“ nach.

KÖLN



#### Kölsche Weihnacht

Die 500. Vorstellung der „Kölschen Weihnacht“ wird am 28. November auf dem Eltzhof gegeben.

PORZ

### KONTAKT

Stolberger Str. 114a - 50933 Köln

Anzeigen: ☎ 02203 - 5704-0

Fax 02203 - 5704-99

E-Mail: info@koelner-wochenspiegel.de

Redaktion: ☎ 02203 - 5704-30

Fax 02203 - 5704-98

E-Mail: redaktion@wochenspiegel-porz.de

Zustellung: ☎ 02203 - 1883-0

Fax 02203 - 1883-88

Internet: www.rdw-koeln.de

Geben Sie Wortanzeigen online auf und sparen Sie **5%**

Internet: www.wochenspiegel-porz.de

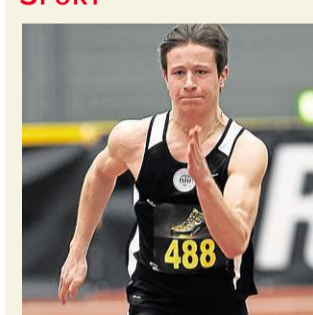
### ERSTE MELDUNG

Der TV Ensen-Westhoven sucht ab dem 1. Januar 2012 Übungsleiterinnen für Frauen-Gymnastik und für Aquarobic. Infos unter Telefon 02203/ 63532.

### BLAULICHT

Köln. Uniformierte Trickbetrüger sind unterwegs. Die Polizei rät: Lassen Sie keine fremden Leute in ihre Wohnung. Lassen Sie sich den Dienstausweis zeigen und den Namen geben. Rufen Sie im Zweifel bei der jeweiligen Behörde an, um sich zu vergewissern.

### SPORT



In den Bestenlisten der deutschen Leichtathletik für die Freiluftsaison 2011 im Jugend- und Schülerbereich taucht das Leichtathletik-Team der Deutschen Sporthochschule mehrmals auf. Herausragend ist Jugend-Olympiasieger Daniel Kölsch (Foto) als schnellster Jugendlicher über 100 Meter der B- und A-Jugend in 10,66 Sekunden.

# In allen Weltmeeren

## Tauchsportgemeinschaft fiebert dem 50. Geburtstag entgegen

Wahn (km). Die Tauchsportgemeinschaft hat knapp 200 Mitglieder, rund 50 davon sind Jugendliche und trainiert im WahnBad. In der Tauchsaison von April bis Oktober findet man die Porzer Taucher nicht nur in den nahen Kölner Seen, sondern auch in allen Tauchparadiesen der Erde. Zu den Highlights im Vereinsleben zählen auch das Silvester-Tauchen im Fühlinger See und das Weihnachts-Tauchen im Wahner Hallenbad. Dann steht ein Weihnachtsbaum im Wasser, und eine mehrfach gesicherte Schatzkiste muss mit Hilfe einiger Schlüssel geöffnet werden.

Weiter ist der Verein Mitglied im Verband für Aquatische System-Anlagen (VASA), zu dessen Aufgaben auch die Überprüfung der Wasserqualität ist. So haben die Porzer Taucher die Verschlechterung der Wasserqualität im Fühlinger See rechtzeitig vor der Ruder-WM entdeckt.

Fortsetzung im Innenteil



Die Tauchsportgemeinschaft Porz bietet neben der kompletten Tauch-Ausbildung in der Praxis auch eine Erklärung der Grundzüge der wasserbiologischen Zusammenhänge und Spezialkurse, wie das Rettungstauchen, an.

Foto: pri

## „Jubo Charts“ im Engelshof

Westhoven. Das Poller Jugendblasorchester präsentiert am 26. November unter dem Titel „Jubo Charts“ Lieder von Boney M., Springtime, Heal the World, Sinatra und vielen weiteren bekannten Musikern. Unterstützt von einer Sängerin und dem „Familjechor“ aus Weiler startet das gute Laune-Programm unter der Leitung von Pete Hoskin um 19 Uhr im Engelshof (Oberstraße 96). Der Eintritt ist frei.

## Musik und Märchen

Urbach. Unter dem Motto „Musik und Märchen in den Jahreszeiten“ präsentiert am 25. November um 18 Uhr die Musikgruppe der Friedenskirche unter anderem Stücke von Antonio Vivaldi unter der Leitung von Eun-Hee Hwang, während Ilse Feist Märchen erzählt. Der Abend findet in der Friedenskirche (Kastanienweg 8-10, Ecke Friedensstraße / Mühlenweg) statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

## Kabarett Mixed Show „Spotlight“

Porz (red). Der unglaubliche Heinz, der Obel und Improvisite sind drei kabarettistische Highlights, die einen witzigen Abend versprechen. Der Unglaubliche Heinz sieht aus wie ein grobschlächtiger, kaukasischer Karussell-Bremser und benimmt sich manchmal auch so. Aber jede Frau spürt dabei, dass er in seinem tiefsten Inneren nichts Anderes ist als ein romantisch verträumter Tele-Tubbi-Zurückwinker, den man einfach lieben muss. Beim Obel läuft ab sofort „Alles rund“. Er erzählt von unserer Welt, jedoch aus eigener Sicht: Obel Earth. Dabei lässt der Parodist, Stand Up-Komiker und Sänger die Zu-

schauer an den wichtigen Dingen der Welt teilhaben, zeigt auf, warum das Krümelmonster keine Kekse mehr fressen darf, wieso Mario Barth ADS hat und Rüdiger Hoffmann nicht bemerkt, dass ein Libero erst ein freier Mann ist, wenn er keinen Verein mehr hat. Improvisite bedeutet: Improvisationstheater, mit und ohne Musik. Das Publikum macht die Vorgaben, mit denen Improvisite spontan improvisiert.

Das Trio gastiert am 14. Dezember um 20 Uhr im Porzer Rathaussaal (Friedrich-Ebert-Ufer 64-70). Dort gibt es an der Theater- und Konzertkasse (Telefon 02203/ 695973) Karten.

## Advent mit Sandsturm und Kamelgetrappel

### „Cäcilia Zündorf“ und „Der Stern von Bethlehem“

Zündorf (red). Die Kölner Philharmonie bietet der Chorgemeinschaft Cäcilia Zündorf am 10. Dezember um 15 Uhr einen stimmungsvollen Rahmen für die Aufführung „Der Stern von Bethlehem“ von Josef Gabriel Rheinberger. In ihrem traditionellen Weihnachtskonzert fühlt sich die Chorgemeinschaft Cäcilia Zündorf mit ihrem Chorleiter Christian Letschert-Larsson zu einem hohen künstlerischen Niveau verpflichtet. Karten gibt es bei Kölnticket unter Telefon 0221/2801. Mehr Informationen finden sich unter [www.caeciliazuendorf.de](http://www.caeciliazuendorf.de)



Unter der künstlerischen Leitung von Musikdirektor Christian Letschert-Larsson will die Chorgemeinschaft ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis stellen.

Foto: pri

## Eine Gedenkplakette in Zündorf gegen das Vergessen

Zündorf (km). Mit einer von der Goldschmiedin Gisela Weibert gestalteten Bronzeplakette wurde nach mehr als 70 Jahren an die ehemalige Synagoge in Zündorf erinnert. Sie wurde vor dem Haus Hauptstraße 159, dem Standort der ehemaligen Synagoge, inzwischen zum Wohnhaus umgebaut, im Gehweg eingelassen.

In der Feierstunde vor Ort sagte Bezirksbürgermeister Willi Stadoll: „Nach mehr als 70 Jahren hat heute ein Gedenken an das jüdische Leben in Zündorf Form angenommen. Die erste Gebetsstube wurde bereits Mitte des 19. Jahrhunderts eingerichtet und 1882 durch die Synagoge abgelöst. Die Synago-

ge war bis 1938 Zentrum des jüdischen Lebens und wurde, nachdem Zündorf als „judenfrei“ galt, verkauft. Die Plakette soll eine Brücke von damals zu dem Heute schlagen.“ Weiter versprach Stadoll, sich für eine weitere Gedenkstätte der Zündorfer Juden auf dem Judenfriedhof einzusetzen. Angedacht ist eine Stele mit den Namen der ermordeten jüdischen Bürger aus Zündorf. Der Evangelische Pfarrer und Vorstandsmitglied der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Harald Klimek, der auch die stellvertretende Vorsitzende Renate Canisius, die ebenfalls nach Zündorf gekommen war, begrüßte, übte in seiner An-

sprache Kritik, dass auch die evangelische Kirche erst vor einigen Jahren mit der Aufarbeitung der Geschichte begonnen hat, andererseits war es für ihn „eine Genugtuung, dass wir mit dieser Plakette erinnern und nicht vergessen haben“.

Den Abschluss machte dann der Rabbiner der jüdischen Gemeinde Köln, Jaron Engelmayer, in dem er einen Psalm aus dem Buch Davids in hebräischer Sprache betete.

Heute leben wieder rund 800 jüdische Mitbürger in Porz und haben ihr Zentrum in der Synagoge des Begegnungszentrums in Finkenbergr.



Politiker, Freunde und Mitglieder der jüdischen Gemeinde kamen zur Erinnerung an die Synagoge nach Zündorf.

Foto: Morkowsky